

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Leica Camera Aktiengesellschaft Wetzlar	Accounting / finan- cial reports	Befreiender Konzernabschluss gem. § 291 HGB zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019	03/10/2020

Leica Camera Aktiengesellschaft

Wetzlar

Befreiender Konzernabschluss gem. § 291 HGB zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

austrian capital management GmbH

Salzburg/Österreich

Bericht über die Prüfung des KONZERNABSCHLUSSES zum 31.03.2019

austrian capital management GmbH, Salzburg

Inhaltsverzeichnis

Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

Bestätigungsvermerk

Beilagen

Konzernabschluss zum 31. März 2019 und Konzernlagebericht 2018/2019

Konzernbilanz zum 31. März 2019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April 2018 bis 31. März 2019

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018/2019

Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 2018/2019

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/2019

Konzern-Anlagenspiegel

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

Andere Beilagen

Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

austrian capital management GmbH

An die Mitglieder der Geschäftsführung der
austrian capital management GmbH
Salzburg

Wir haben die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. März 2019 der

austrian capital management GmbH,

Salzburg,

(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung

Mit Beschluss des Handelsgerichtes Wien vom 11. Juli 2016 wurden wir zum Stiftungsprüfer der SOCRATES Privatstiftung, Wien für die Dauer von 2017 bis 2019 bestellt. Als Stiftungsprüfer sind wir verpflichtet, auch den Konzernabschluss der austrian capital management GmbH, Salzburg, zu prüfen. Die Gesellschaft, vertreten durch die Geschäftsführung, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag ab, den Konzernabschluss zum 31. März 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernlagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen. Die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" bilden einen integrierten Bestandteil dieses Prüfungsvertrages. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Eine Kopie der Auftragsbedingungen ist diesem Bericht als Beilage beigelegt. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Für das am 31. März 2019 endende Geschäftsjahr gelten auf Grund der Bestimmungen des § 221 UGB die Rechtsvorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Konzernabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Konzernlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss im Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Konzernabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von September bis November 2019 überwiegend in unseren Kanzleiräumlichkeiten durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichts materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr MMag. Norbert Schmauzer, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Bei der Prüfung der Konsolidierung sowie der einbezogenen Jahresabschlüsse wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung festgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse berücksichtigen im Wesentlichen die vom Mutterunternehmen für den Konzernabschluss vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien und stellen eine geeignete Grundlage für die Einbeziehung in den Konzernabschluss dar. Die für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften wurden beachtet.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir - soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten - die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

2.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

2.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Konzernabschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand des geprüften Konzerns gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

austrian capital management GmbH,

Salzburg

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2019, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2019 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Linz, am 26. November 2019

EOS Partner
Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

Dr. Friedrich Pichler, Wirtschaftsprüfer

MMag. Norbert Schmauzer, Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BEILAGEN

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2019

AKTIVA

	TEUR	TEUR	Stand 31.3.2019 TEUR	Stand 31.3.2018 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	7.966			8.738
2. Firmenwerte	13.135			11.052
		21.101		19.790
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	16.229			15.954
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.811			20.996
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.375			25.226
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.124			1.216
		64.540		63.392
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.986			4.342
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.423			25.763

			Stand 31.3.2019	Stand 31.3.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3. Beteiligungen	4.662			447
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	18.738			21.713
5. Sonstige Ausleihungen	9.556			8.691
		62.364		60.956
			148.004	144.138
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.088			31.460
2. Unfertige Erzeugnisse	19.630			18.020
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	60.192			57.186
		110.910		106.666
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.534			40.719
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
2. Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	1.643			598
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	19.595			26.300
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 2.399 (2017/18 TEUR 1.965)				
		58.772		67.617
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		115.278		132.249
			284.959	306.532
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2.511	1.994
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			8.356	8.390
			443.830	461.054
PASSIVA				
	TEUR	TEUR	Stand 31.3.2019	Stand 31.3.2018
			TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes, eingezahltes und übernommenes Stammkapital		250		250
II. Kapitalrücklagen (Nicht gebundene)		80.491		80.491
III. Währungsumrechnung		3.987		2.382
IV. Bilanzgewinn				
1. Ergebnisvortrag	61.026			52.710
2. Jahresgewinn	2.690			19.317
		63.717		72.027
V. Minderheitsanteile		45.336		46.451
			193.782	201.601
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		225		226
2. Rückstellungen für Pensionen		26.920		25.252
3. Steuerrückstellungen		3.282		4.217
davon latente Steuerrückstellungen TEUR 544 (2017/18 TEUR 369)				
4. Sonstige Rückstellungen		22.282		27.465
			52.708	57.160
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		149.184		150.323
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 31.258 (2017/18 TEUR 2.072)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 117.926 (2017/18 TEUR 148.251)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.696		1.684
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 1.696 (2017/18 TEUR 1.684)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.265		28.976
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 23.265 (2017/18 TEUR 28.976)				

	TEUR	TEUR	Stand 31.3.2019 TEUR	Stand 31.3.2018 TEUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		96		109
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 96 (2017/18 TEUR 109)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		23.099		21.201
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 21.514 (2017/18 TEUR 19.222)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 1.585 (2017/18 TEUR 1.979)				
davon aus Steuern TEUR 7.220 (2017/18 TEUR 5.953)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 7.220 (2017/18 TEUR 5.953)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 57 (2017/18 TEUR 209)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 57 (2017/18 TEUR 209)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
Summe Verbindlichkeiten			197.340	202.293
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 77.829 (2017/18 TEUR 52.063)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 119.511 (2017/18 TEUR 150.230)				
			443.830	461.054

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von t einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL 2018 BIS 31. MÄRZ 2019

	2018/19 TEUR	TEUR	2017/18 TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		440.826		458.632
2. Bestandsveränderung		5.279		-2.397
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.678		1.897
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	32		14	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	634		760	
c) Übrige	6.859	7.526	4.257	5.031
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-137.589		-146.573	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.812	-149.402	-8.004	-154.577
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-129.703		-107.917	
b) Soziale Aufwendungen	-20.859		-16.062	
davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 6.099 (2017/18 TEUR 2.499)				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen TEUR 1 (2017/18 TEUR 18)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge TEUR 14.699 (2017/18 TEUR 13.499)		-150.562		-123.979
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.458		-19.767
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	0		-1	
b) Verluste aus Anlagenabgängen	-4		-36	
c) Übrige	-109.425	-109.428	-113.137	-113.174
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		24.460		51.666
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		1.677		1.813

	2018/19 TEUR	TEUR	2017/18 TEUR	TEUR
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		236		241
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		286		430
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-1.331		-459
davon aus Abschreibungen TEUR 1.284 (2017/18 TEUR 330)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR -46 (2017/18 TEUR -129)				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.132		-3.397
davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 0 (2017/18 TEUR 0)				
15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)		-2.263		-1.372
16. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-626		-398
17. Ergebnis vor Steuern		21.571		49.896
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.962		-16.263
davon latente Steuern TEUR -209 (2017/18 TEUR -2.354)				
19. Jahresüberschuss		9.609		33.633
20. Minderheitenanteil am Jahresüberschuss		-6.920		-14.316
21. Konzernanteil am Jahresüberschuss		2.690		19.317
22. Jahresgewinn		2.690		19.317

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2018/19

Zur Darstellung der Finanzlage dient die nachstehende Geldflussrechnung gegliedert nach Aktivitätsbereichen:

	2018/19 TEUR	2017/18 TEUR
Ergebnis vor Steuern	21.571	49.896
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	22.742	20.079
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-269	-407
- Ergebnis von assoziierten Unternehmen	626	398
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.470	-5.244
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.197	17.281
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	-3.517	-2.372
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.815	-17.021
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	37.612	62.610
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten		
- Ertragsteuern	-12.050	-11.838
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	25.562	50.772
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	780	1.082
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	15.706	8.607
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-18.518	-20.004
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-16.858	-10.734
- Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	-3.984	-39
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-180
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-22.872	-21.269
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	146
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.139	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-11.000	-10.602
- Ausschüttungen an Minderheiten	-7.509	-11.786
+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit Minderheiten	-12	-865
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19.660	-23.107
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-16.971	6.396
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	132.249	125.748
+ Finanzmittelbestand aus Erwerb Tochterunternehmen	0	105
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	115.278	132.249

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von t einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Komponenten des Konzerneigenkapitals und ihre Entwicklung zum 31. MÄRZ 2019

	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichsposten Währungsumrechnung
Anfangsbestand zum 01.04.2017	250	80.491	5.750
Konzernergebnis 2017/2018			

	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichsposten	Währungsumrechnung
Ausschüttung an Gesellschafter				
Ausschüttungen an Minderheiten				
Erwerb von Minderheiten				
Sonstige Veränderungen Minderheiten				
Währungsumrechnungsdifferenzen				-3.368
Anfangsbestand zum 01.04.2018	250	80.491		2.382
Konzernergebnis 2018/2019				
Ausschüttung an Gesellschafter				
Ausschüttungen an Minderheiten				
Erwerb von Minderheiten				
Sonstige Veränderungen Minderheiten				
Währungsumrechnungsdifferenzen				1.605
Endbestand zum 31.03.2019	250	80.491		3.987
	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheitenanteil	Summe Eigenkapital	
Anfangsbestand zum 01.04.2017	63.312	47.414		197.215
Konzernergebnis 2017/2018	19.317	14.316		33.633
Ausschüttung an Gesellschafter	-10.602			-10.602
Ausschüttungen an Minderheiten		-11.786		-11.786
Erwerb von Minderheiten		86		86
Sonstige Veränderungen Minderheiten		-821		-821
Währungsumrechnungsdifferenzen		-2.758		-6.126
Anfangsbestand zum 01.04.2018	72.027	46.451		201.601
Konzernergebnis 2018/2019	2.690	6.920		9.609
Ausschüttung an Gesellschafter	-11.000	0		-11.000
Ausschüttungen an Minderheiten		-7.509		-7.509
Erwerb von Minderheiten				0
Sonstige Veränderungen Minderheiten		-1.839		-1.839
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.314		2.919
Endbestand zum 31.03.2019	63.716	45.337		193.781

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 31. März 2019

1. Allgemeine Ausführungen

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist entsprechend § 252 UGB, abweichend vom Abschlussstichtag der Muttergesellschaft (31. Dezember 2018), der Abschlussstichtag des bedeutendsten einbezogenen Unternehmens des Konzerns, der Leica Camera AG (31. März 2019).

Im Zeitraum vom 31. Dezember 2018 bis zum Abschlussstichtag 31. März 2019 ergaben sich mit Ausnahme eines Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrages, welcher unter der folgenden Position 2. und im Anhang unter der Position Firmenwert beschrieben wird, keine besonderen Ereignisse bei den, in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Der Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrages wurde im vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses beibehalten.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des austrian capital management GmbH-Konzerns umfasst jene Unternehmen, die für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Bestimmungen des § 247 Abs. 1 UGB. Zum 31. März 2019 umfasst der Konzern fünf vollkonsolidierte Tochtergesellschaften bzw. einen Teilkonzern und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
austrian capital management GmbH	Salzburg, Österreich		Muttergesellschaft
Residenz Park Optic Beteiligung GmbH	Salzburg, Österreich	100 %	Vollkonsolidierung
Lisa Germany Holding GmbH	Wetzlar, Deutschland	55 %	Vollkonsolidierung
Leica Camera AG (Teilkonzern)	Wetzlar, Deutschland	100 %	Vollkonsolidierung
-Leica Aparelhos Opticas de Precisão S.A.	Vila Nova de Famalicão, Portugal		
- Leica Camera Inc.	Allendale, New Jersey, USA		
- Leica Camera Ltd.	Mayfair, London, Großbritannien		
- Leica Camera S.a.r.l.	Paris, Frankreich		
- Leica Camera Japan Co. Ltd.	Tokio, Japan		
- Leica Camera AG	Nidau, Schweiz		
- Perrot Image SA	Nidau, Schweiz		
- Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur		
- Leica Camera Korea Pte. Ltd.	Seoul, Süd-Korea		
- Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur		
- Leica Camera Italia S.r.l.	Mailand, Italien		
- Leica Camera Australia Pty. Ltd.	Melbourne, Australien		

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
- Leica Camera Frankfurt GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland		
- Leica Camera Greater China GmbH	Wetzlar, Deutschland		
- Leica Camera Classics Gesellschaft mbH (vormals Peter Coeln Gesellschaft mbH, Wien, Österreich)	Wien, Österreich		
- Leica Camera (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China		
- Leica Camera Hong Kong Ltd.	Hong Kong, Volksrepublik China		
- Leica Camera India Private Ltd.	Rajkot, Indien		
- Leica Camera Comercial, Unipessoal LDA	Porto, Portugal		
- LC Light & Imaging Systems GmbH	München, Deutschland		
- Max Berek Innovation Lab GmbH	Wetzlar, Deutschland		
- Leica Camera Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia		
- LFI Photographie GmbH	Wetzlar, Deutschland		
- Leica Camera Austria Gesellschaft mbH	Wien, Österreich		
- Leica Camera (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand		
- PT Leica Camera Indonesia	Jakarta, Indonesien		
- Leica Camera Hong Kong Causeway Bay Limited	Hong Kong, Volksrepublik China		
- Leica Camera Deutschland GmbH	Wetzlar, Deutschland		
- Leica Camera Iberia S.L., Unipersonal	Madrid, Spanien		
Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH	Wetzlar, Deutschland	87,5%	Vollkonsolidierung
VIAOPTIC GmbH	Wetzlar, Deutschland	100 %	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Wetzlar GmbH (vormals CW Sonderoptik GmbH)	Wetzlar, Deutschland	100 %	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	49,0%	At Equity

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Leica Camera (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand, wurde am 23. März 2018 gegründet. Weiterhin wurde zum 10. Juli 2018 die Gesellschaft PT Leica Camera Indonesien, Jakarta, Indonesien, gegründet. Die Gründung der Leica Camera Hong Kong Causeway Bay Limited, Hong Kong, Volksrepublik China, erfolgte zum 5. September 2018, der Mehrheitsanteil beträgt hierbei 60,00%. Zum 2. Oktober 2018 wurde die Leica Camera Deutschland GmbH, Wetzlar, sowie zum 27. Dezember 2018 die Leica Camera Iberia S.L., Unipersonal, Madrid, Spanien, gegründet.

Mit Wirkung vom 11. April 2018 wurden die verbleibenden 25,10 % Anteile der Tochtergesellschaft Peter Coeln Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, von dem Minderheitsgesellschafter Ostlicht Gesellschaft mbH erworben. Weiters wurde die Peter Coeln Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, zum 7. Mai 2019 in Leica Cameras Classics Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, umbenannt.

Die Sinar Photography AG, Zürich, Schweiz, wurde rückwirkend zum 1. April 2018 auf die Leica Camera AG, Nidau, Schweiz, verschmolzen. Weiters wurde der Leica Store Washington DC, LLC, Washington, USA, der Leica Store L.A., LLC, West Hollywood, USA, der Leica Camera Store Bellevue, LLC, Delaware, USA, der LC Store Las Vegas, LLC, Las Vegas, USA, sowie der LC Store Boston, LLC, Boston, USA, zum 1. August 2018 auf die Leica Camera Inc., Allendale, New Jersey, USA, verschmolzen.

Der Abschlussstichtag der Leica Camera AG sowie aller in diesen Abschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2019. Die Abschlüsse der in den Leica Camera AG einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung einheitlicher, von der Leica Camera AG vorgegebener Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2018/19 führte die Gesellschaft keine Akquisition durch.

Im Geschäftsjahr 2017/18 führte die Gesellschaft eine Akquisition durch.

Die Akquisition wurde ab dem Erwerbsstichtag in den Konzernabschluss einbezogen.

— LFI Photographie GmbH, Wetzlar, Deutschland

Die Leica Camera AG hat im Geschäftsjahr 2017/2018 die Geschäftsanteile von 51 % des Stammkapitals an der LFI Photographie GmbH, Wetzlar, Deutschland, zum 1. April 2017 übernommen.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden nicht beherrschende Anteile an der Gesellschaft Leica Camera Classics Gesellschaft mbH (ehemals Peter Coeln Gesellschaft mbH), Wien, Österreich, erworben.

— Leica Camera Classic Gesellschaft mbH (ehemals Peter Coeln Gesellschaft mbH), Wien, Österreich

Die Leica Camera AG, Wetzlar, verfügte über eine Call-Option für den Kauf der verbleibenden Anteile an der Leica Camera Classic Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, von 25,1 %. Die Option konnte zwischen dem 1. April 2018 und 30. Juni 2018 sowie zwischen dem 1. April 2019 und 30. Juni 2019 ausgeübt werden. Der bisherige Eigentümer der Leica Camera Classic Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, verfügte für die gleichen Zeiträume über eine Put-Option.

Die Leica Camera AG, Wetzlar, hat mit Vertrag vom 11. April 2018 den verbliebenen 25,1 % Minderheitsanteil erworben. Der Kaufpreis beträgt TEUR 3.984.

	TEUR
An die Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen in bar gezahlte Gegenleistung	3.984
Buchwert der weiteren Anteile an der Leica Classic GmbH (nicht beherrschende Anteile)	-1.118
Als zusätzlicher Firmenwert erfasster Unterschiedsbetrag	2.866

Weiters wurde mit Geschäftsanteilsverkaufs- und Abtretungsvertrag vom 26. November 2018 vereinbart, dass mit Wirkung zum 1.1.2019 Geschäftsanteile an der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH in Höhe 12,6% an die austrian capital management GmbH verkauft werden. Als Gegenleistung verzichtet die austrian capital management GmbH auf das, an Herrn Weller gewährte Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen zum 31.12.2018. Darüber hinaus stehen der austrian capital management GmbH ab dem Stichtag für die Dauer von 7 Jahren die auf den Weller Anteil entfallenden Dividenden bis zur Erreichung einer im Vertrag festgelegten Gesamtdividende zu. Bei Unterschreiten der jährlichen Gesamtdividende von TEUR 350 verlängert sich diese Kaufpreisanpassung je um ein weiteres Jahr.

	TEUR
Gegenleistung (Darlehensverzicht)	3.543
Buchwert der Minderheitenanteile an der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH (nicht beherrschende Anteile)	- 706
Als Firmenwert erfasster Unterschiedsbetrag	2.836
Im Folgenden wird der Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften im vorherigen Geschäftsjahr 2017/2018 dargestellt.	

— Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur

Über das Tochterunternehmen Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, erwarb der Konzern am 18. Dezember 2017 die restlichen 25 % der stimmberechtigten Anteile an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur, wodurch sich der Anteil auf 100 % erhöhte.

Im Folgenden wird der Erwerb der weiteren Anteile an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur, dargestellt:

	TEUR
An die Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen in bar gezahlte Gegenleistung	39
Buchwert der weiteren Anteile an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd.	86
Als Firmenwert erfasster Unterschiedsbetrag	125
Der Buchwert der weiteren Anteile an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd. in der Höhe von TEUR 86 stellt aufgrund von Verlustperioden einen negativen Buchwert dar.	

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde zum 1. April 2008 gemäß § 254 Abs 1 UGB nach der Buchwertmethode vorgenommen. Dabei wurde der Buchwert der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum 1. April 2008 verrechnet. Es entstanden aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 50.795; davon wurde der Teilbetrag von TEUR 47.508 (betrifft Teilkonzern der Leica Camera AG sowie die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH) als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Der restliche Betrag in Höhe von TEUR 3.288 wurde mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, sonstige Erträge und Aufwendungen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen sowie im Umlaufvermögen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Konzernberichts-währung ist Euro (EUR). Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die in einer von der Konzernberichts-währung abweichenden Währung erstellt wurden, werden in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen werden auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Bei der Erstellung wird der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Anzumerken ist, dass der Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG nach IFRS aufgestellt wurde und für den Einbezug in diesen Konzernabschluss auf die Bewertungsregeln nach UGB übergeleitet wurde.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und Verluste, die im Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung von Firmenwerten erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Der Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Software	3-5
Mietrecht	30
Firmenwert	5-10
Gebäude	10-33
Maschinen und technische Anlagen	2-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-10
Fuhrpark	4-10

Die Abschreibung der Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme. Die Möglichkeit einer Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung von Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) am Bilanzstichtag. Bei Wertaufholung werden Zuschreibungen bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Bewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren realisierbaren Tageswerten. Bestandteil der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung bei gesunkenen Preisen am Absatzmarkt werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Forderungen) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % (VJ 2,80 %) (7 Jahre Durchschnittszinssatz gem BilMoG) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Valorisierung: 1,0 % (VJ 1,0 %)

Fluktuation: keine (VJ keine)

Die Rückstellung für Pensionen wurde bei der austrian capital management GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % (VJ 2,80 %) (7 Jahre Durchschnittzinssatz gem BilMoG), einer Pensionssteigerung von 0,5 % (VJ 0,5 %) und ohne Berücksichtigung einer Fluktuation berechnet. Für die Pensionszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 815, die zu Gunsten der der Pensionsberechtigten verpfändet sind.

Die Pensionsverpflichtungen der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens passiviert. Hierbei wurde die Projected Unit Credit Methode (PUC) angewendet. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2018G zugrunde gelegt, der Rechnungszins beträgt 3,25 % (VJ 3,71 %), die Bezügedynamik 2,25 % (VJ 2,25 %).

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen der Leica AG sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (project unit credit method) unter Berücksichtigung der künftigen Gehalts- und Rentensteigerung versicherungsmathematisch bewertet. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen (DBO) und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, eventuell vermindert um den Effekt einer Vermögenswertbegrenzung. Der Rechnungszins basiert auf Renditen für qualitativ hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Bilanzstichtag. Folgende (länderspezifische) Parameter kamen hierbei zur Anwendung:

Zinssatz:	0,7 - 1,6 %	(VJ 0,9 - 2,0 %)
Gehaltstrend:	0,0 - 2,7 %	(VJ 0,0 - 2,28 %)
Rententrend:	0,0 - 1,5 %	(VJ 0,0 - 1,5 %)

Zum Bilanzstichtag sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 28.233 (Vorjahr TEUR 27.107) mit entsprechendem Fondvermögen in Höhe von TEUR 7.020 (Vorjahr TEUR 6.839) saldiert dargestellt worden.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Verbindlichkeiten) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem Höchstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Latente Steuern, die im Rahmen der Konzernabschlusserstellung entstehen bzw. in den Einzelabschlüssen entstanden sind, werden gemäß § 258 UGB grundsätzlich angesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 8.356 (VJ TEUR 8.390), die passiven latenten Steuern TEUR 544 (VJ TEUR 369) und beziehen sich auf Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz von Sozialkapitalrückstellungen, Vorräte und Forderungen, sowie Finanzanlagen. Für die Berechnung der latenten Steuern kam für die österreichischen Gesellschaften ein Steuersatz in Höhe von 25 % zur Anwendung, für Sachverhalte aus der Leica Camera AG kommt ein Steuersatz von 29,48 % zu Anwendung.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge besteht seit dem RÄG 2014 ein Wahlrecht. Im vorliegenden Abschluss wurden aktive latente Steuer auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.098 (VJ TEUR 865) aus dem Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG angesetzt, die auf Steuersubjekte entfallen, die in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verlust erlitten haben. Die Realisierung des latenten Steueranspruchs hängt ausschließlich von der Realisierung künftiger steuerpflichtiger Ergebnisse ab, die die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Auf Grund der künftigen erwarteten positiven Geschäftsentwicklung sind die aktiven latenten Steuern werthaltig.

5 Erläuterungen zu Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Abschreibung nach einzelnen Posten sind in Beilage 1 zum Anhang (Konzernanlagenspiegel zum 31. März 2019) dargestellt.

Der Grundstückswert von Grundstücken beträgt TEUR 2.535 (VJ TEUR 2.535) zum 31. März 2019.

5.2 Firmenwerte

Der zum 31. März 2019 ausgewiesene Firmenwert stammt unter anderem aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung. Ursprünglich war ein Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 17.013 verbucht, welcher aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Leica Camera AG und der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH zum 1. April 2008 stammt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden (indirekt) Anteile der Leica Camera AG verkauft. Durch die Erhöhung der Anteile anderer Gesellschafter wurde der Firmenwert im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 entsprechend abgestockt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Anteile der Leica Camera AG gekauft und der Firmenwert wurde entsprechend um TEUR 6.356 aufgestockt. Durch nachträgliche Anpassungen wurde dieser in den Vorjahren um TEUR 567 aufgestockt. Im Geschäftsjahr 2017/18 erfolgte eine weitere Anpassung in Höhe von TEUR 1.058 in Zusammenhang mit dem unter Punkt 6.1. beschriebenen Spruchverfahren.

Die VIAOPTIC GmbH hat im Jahr 2016 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 601 entgeltlich erworben, der über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben wird. Die Schätzung basiert auf der voraussichtlichen Länge des Lebenszyklus der Produkte des erworbenen Unternehmens.

Aus dem Teilkonzern der Leica AG ist als Zugang (TEUR 309) im Geschäftsjahr jener durch die Übernahme eines Fotofachgeschäftes am Standort Zürich für die Leica Camera AG, Nidau Schweiz, zu erwähnen. Der Firmenwert wird auf 10 Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde ein Firmenwert in Höhe von TEUR 1.398 durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Korea Ltd., Seoul, Republik Korea, und ein Firmenwert in Höhe von TEUR 2.161 durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Japan Co., Ltd., Tokyo, Japan, angesetzt. Dieser wird beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016/17 über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

In 2017/18 wurde durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur, ein Firmenwert in Höhe von TEUR 125 angesetzt, der über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Die Leica Camera AG hat im Geschäftsjahr 2014/15 74,9 % der Anteile an der Peter Coeln GmbH, Wien, erworben. Der Kaufpreis war in eine fixe und eine variable Komponente aufgeteilt worden. Zum 31.3.2018 wurde die Berechnung des bedingten Kaufpreises aktualisiert und die dafür gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 871 vollständig aufgelöst. Der Firmenwert aus der Akquisition der Peter Coeln GmbH, Wien, wurde im Vorjahr in Höhe von TEUR 544 entsprechend abgestockt. Wie unter Punkt 2. Konsolidierungskreis, Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen beschrieben wurde durch den Erwerb der verbleibenden Anteile an der Leica Camera Classic Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, (vormals Peter Coeln GmbH, Wien) von 25,1 % ein weiterer Firmenwert in Höhe von TEUR 2.866 angesetzt der auf die Restnutzungsdauer des ursprünglichen Firmenwertes linear abgeschrieben wird.

Aus dem Minderheitenerwerb der Geschäftsanteile an der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH in Höhe 12,6% ergibt sich ein Firmenwert in Höhe von TEUR 2.836, der auf 7 Jahre abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer wurde in Übereinstimmung mit dem Geschäftsanteilsverkaufs- und Abtretungsvertrag angesetzt.

Die Buchwerte der Firmenwerte im Konzernabschluss der austrian capital management GmbH betragen zum Stichtag TEUR 13.135 (VJ TEUR 11.052).

5.3 Finanzanlagevermögen

Eine Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist in Beilage 1 dargestellt. Sämtliche Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Beim Zugang der Beteiligungen in Höhe von TEUR 4.265 handelt es sich um einen Erwerb einer Beteiligung an der Light Labs Inc., Palo Alto USA. im Teilkonzern der Leica Camera AG.

Bei den sonstigen Ausleihungen ist im Geschäftsjahr eine Umgliederung aus dem Umlaufvermögen ins Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.280 erfolgt.

5.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zum 31. März 2019 weisen Forderungen in Höhe von TEUR 56.433 (VJ TEUR 65.652) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, TEUR 2.339 (VJ TEUR 1.965) eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren und TEUR 0 (VJ TEUR 0) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren auf.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen aus einem Darlehen sowie Forderungen aus Steuern enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 6.623 (VJ TEUR 8.690) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag fällig werden.

5.5 Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 250 und ist zur Gänze einbezahlt. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in Anlage 4 des Konzernabschlusses dargestellt.

5.6 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung, Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Prämien sowie Rückstellungen für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten enthalten. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

5.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2019	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.184	31.258	117.926	0
Vorjahr	150.323	2.072	147.956	295
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.696	1.696	0	0
Vorjahr	1.684	1.684	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.265	23.265	0	0
Vorjahr	28.976	28.976	0	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	96	96	0	0
Vorjahr	109	109	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	23.099	21.514	1.585	0
Vorjahr	21.201	19.222	1.979	0
Summe	197.340	77.829	119.511	0
Vorjahr	202.293	52.063	149.935	295

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern und Personalabrechnungen sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Lieferantenrechnungen enthalten.

Zur Sicherstellung von Krediten in Höhe von TEUR 3.841 (VJ TEUR 4.989) dienen u.a. Globalzessionen der Forderungen einzelner Tochtergesellschaften und Sicherungsübereignungen von Maschinen einzelner Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.494 (VJ TEUR 11.138) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag fällig werden.

5.8 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geographischen Bereichen stellen sich wie folgt dar:

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Deutschland	62.883	63.083
Europa (ohne Deutschland)	136.613	140.557
Asien, Australien	157.945	165.468
USA, Kanada und Mexiko	77.391	80.328
übrige	5.994	9.196
	440.826	458.632

Die Geschäftsführung sieht von einer Darstellung der Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen gem § 240 UGB ab, da diese Aufgliederung nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen erhebliche Nachteile zuzuführen.

5.9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 7.526 (VJ TEUR 5.031) resultieren im Wesentlichen aus Kursgewinnen und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 634 (VJ TEUR 760).

5.10 Personalaufwand

Da bei den einbezogenen Töchtern eine Gliederung des Personalaufwands in Löhne und Gehälter nicht zwingend gefordert ist, erfolgt der Ausweis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie in den Vorjahren ebenfalls zusammengefasst.

5.11 Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.04.2018 - 31.03.2019	01.04.2017 - 31.03.2018
Prüfung des Konzernabschlusses (einschl. Prüfungshandlungen für Einzelabschlüsse)	13	13
Steuerberatung	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Summe	13	13

5.12 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der austrian capital management GmbH schlägt vor, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018/19 TEUR 9.000 an ihre Gesellschafter auszuschütten.

6 Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die austrian capital management GmbH hat zu Gunsten der Leitz-Park GmbH, Wetzlar, gegenüber der Sparkasse, Wetzlar, eine Kontoverpfändung in Höhe von TEUR 2.000 (VJ TEUR 2.000) übernommen.

Weiters bestehen zum 31. März 2019 in der Leica Camera AG Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 30.114 (VJ TEUR 23.905).

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in folgendem Ausmaß:

in TEUR	31.03.2019	31.03.2018
Verpflichtungen innerhalb des nächsten Jahres	18.913	16.640
Verpflichtungen innerhalb der nächsten fünf Jahre	47.910	45.434

Für abgeschlossene Wartungsverträge ist künftig mit Aufwendungen in Höhe von TEUR 35 zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Beim Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt a.M. wird in zweiter Instanz ein Spruchverfahren gegen die Lisa Germany Holding GmbH geführt. In erster Instanz war das Verfahren vor dem Landgericht (LG) Frankfurt a.M. anhängig.

Die Antragsteller wollen mit dem Spruchverfahren eine Neubewertung ihres Barabfindungsanspruchs gegen die Lisa Germany Holding GmbH erreichen. Das Spruchverfahren hat seinen Ursprung in einem Squeeze-Out-Beschluss der Hauptversammlung der Leica Camera AG vom 30. März 2012. Die Hauptversammlung hatte beschlossen, die Aktien der Minderheitsaktionäre der Leica Camera AG gegen einen Barabfindungsanspruch in Höhe von EUR 30,18 je Aktie auf die Lisa Germany Holding GmbH zu übertragen. Der Übertragungsbeschluss wurde am 26. Oktober 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Um die Höhe der Abfindung zu überprüfen, reichten 94 ehemalige Aktionäre einen Antrag auf Durchführung eines Spruchverfahrens ein. Die Anträge wenden sich gegen die Bewertung ihrer Anteile im Rahmen des Squeeze-Out. Am 19. November 2013 fand ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Frankfurt a.M. statt. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2013 ordnete das Landgericht Frankfurt a.M. eine erneute Prüfung der angemessenen Barabfindung für die ehemaligen Minderheitsaktionäre durch den Sachverständigen Dr. Jörn Schulte (IVC Independent Valuation & Consulting AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) an.

Der Sachverständige hat am 30. November 2016 sein Gutachten vorgelegt. In diesem Gutachten kommt je nach Einschätzung der typisierten Ausübungswahrscheinlichkeit der ebenfalls zu bewertenden Wandelanleihe ein Wert je Aktie von EUR 35,49 bis EUR 38,75 festgestellt.

Mit Beschluss vom 20. Februar 2018 wurde durch das LG Frankfurt die angemessene Barabfindung auf EUR 34,66 je Aktie der Gesellschaft festgesetzt. Auf dieser Basis wurden nachträgliche Anschaffungskosten für die Aktien der Minderheitsaktionäre aktiviert und eine Verbindlichkeit passiviert. Der damit zusammenhängende Zinsaufwand bis zum 31. März 2018 wurde ebenfalls als Verbindlichkeit passiviert.

Gegen diesen Beschluss wurde durch mehrere Antragsteller Beschwerde eingelegt. Das LG Frankfurt hat der Beschwerde mit Beschluss vom 23. März 2018 nicht abgeholfen. Mit Verfügung des OLG Frankfurt a.M. vom 16. Juli 2018 wurde den weiteren Antragstellern eine Frist zur Beschwerdebegründung bis zum 31. August 2018 gesetzt.

Mit Schreiben des OLG Frankfurt vom 12. August 2019 wurde mitgeteilt, dass eine Beratung der Sache voraussichtlich im September 2019 erfolgt. Eine Einschätzung zum weiteren Verfahrensverlauf ist insoweit nicht möglich.

6.2 Außerbilanzielle Geschäfte/derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Auch darüber hinaus wurden keine außerbilanziellen Geschäfte getätigt.

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den USA wurde die Firma Huawei Ende Mai auf eine schwarze Liste von Unternehmen gesetzt, deren Geschäftsbeziehungen zu US-Partnern strengerer Kontrollen unterliegen. Als Folge dieser Maßnahme haben z.B. Google und Panasonic die Belieferung von Huawei vorläufig eingeschränkt. Sollte durch diese Maßnahmen der Absatz der Huawei Mobiltelefone zurückgehen, werden auch die Lizenzentnahmen, die die Leica Camera AG von Huawei erhält längerfristig negativ beeinflusst werden.

Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 8. Mai 2019 wurden die LC Light & Imaging Systems GmbH, München, auf die Leica Camera AG, Wetzlar, verschmolzen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 8. Mai 2019 wurde die Max Berek Innovation Lab, Wetzlar, auf die Leica Camera AG, Wetzlar, verschmolzen.

Im Mai 2019 wurde ein Restrukturierungsprogramm in der Leica Camera AG zur Effizienzsteigerung bekannt gegeben. Im Zuge dieses Programms werden personelle Überkapazitäten in einigen Bereichen abgebaut bei gleichzeitigem Stellenaufbau in zukunftsweisenden Technologien.

Herr Ruud Peters legte mit Wirkung zum 16. Juli 2019 sein Amt als Finanzvorstand der Leica Camera AG nieder. Das Vorstandsressort wird übergangsweise vom Vorstandsvorsitzenden Herrn Matthias Harsch wahrgenommen.

6.4 Angaben zum Mutterunternehmen

Die Socrates Privatstiftung, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

6.5 Angaben zu Arbeitnehmern und Organen

Im Geschäftsjahr 2018/19 waren durchschnittlich 831 Arbeiter und 1.337 Angestellte (VJ 796 Arbeiter und 1.225 Angestellte) im Konzern beschäftigt.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2018 Herr Dr. Andreas Kaufmann und Herr Dr. Frank Holzer tätig.

Die Schutzklausel gemäß § 266 Ziff. 2 UGB betreffend Bezüge der Geschäftsführung wurde in Anspruch genommen.

Salzburg, am 26. November 2019

Dr. Andreas Kaufmann eh

Dr. Frank Holzer eh

KONZERNANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31.MÄRZ 2019

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.3.2019
	Stand 1.4.2018	Währungsdifferenz	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, Rechte	23.678	87	1.172	143	-2.892	22.188
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	609	0	0	0	0	609

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 1.4.2018	Währungsdifferenz	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.3.2019
3. Firmenwert aus Konsolidierung	49.196	9	6.011	0	0	55.216
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	73.484	96	7.183	143	-2.892	78.013
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	26.718	583	1.049	-376	-104	27.870
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.987	50	3.437	160	-362	85.272
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.613	450	9.541	2.004	-6.017	81.590
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.498	10	3.010	-1.931	-193	2.394
Summe Sachanlagen	185.816	1.093	17.037	-143	-6.676	197.127
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.985	0	270	0	0	5.255
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	25.763	0	0	0	-341	25.422
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.742	0	0	0	0	1.742
4. Beteiligungen	7.575	0	4.265	0	0	11.840
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	21.951	0	12.323	0	-14.286	19.988
6. Sonstige Ausleihungen ¹⁾	8.710	0	5.469	0	-4.604	9.575
Summe Finanzanlagen	70.726	0	22.327	0	-19.231	73.822
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	330.026	1.189	46.547	0	-28.799	348.962

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen					
	Stand 1.4.2018	Währungsdifferenz	planmäßige Abschreibung	außerplanmäßige Abschreibung	Umgliederung	Stand 31.3.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, Rechte	-14.940	-64	-2.012	0	0	-14.223
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	-181	0	-121	0	0	-302
3. Firmenwert aus Konsolidierung	-38.572	0	-3.816	0	0	-42.388
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-53.693	-64	-5.949	0	0	-56.912
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	-10.764	-287	-897	0	209	-11.641
2. Technische Anlagen und Maschinen	-60.991	-44	-4.775	0	3	-65.461
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-50.386	-345	-9.849	0	-212	-55.214
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-282	0	12	0	0	-270
Summe Sachanlagen	-122.423	-676	-15.509	0	0	-132.586
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	-643	0	-398	-228	0	-1.269
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	0	0	0
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-1.742	0	0	0	0	-1.742
4. Beteiligungen	-7.127	0	0	-50	0	-7.177
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	-238	0	0	-1.234	0	-1.250
6. Sonstige Ausleihungen ¹⁾	-19	0	0	0	0	-19
Summe Finanzanlagen	-9.770	0	-398	-1.512	0	-11.458
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	-185.886	-740	-21.856	-1.512	0	-200.956

	Buchwert 31.3.2018	Buchwert 31.3.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte	8.738	7.966
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	428	307
3. Firmenwert aus Konsolidierung	10.624	12.828
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	19.790	21.101
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	15.954	16.229
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.996	19.811
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.226	26.375
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.216	2.124
Summe Sachanlagen	63.392	64.540
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.342	3.986
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	25.763	25.422
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0
4. Beteiligungen	447	4.662
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	21.713	18.738
6. Sonstige Ausleihungen ¹⁾	8.691	9.556

	Buchwert 31.3.2018	Buchwert 31.3.2019
Summe Finanzanlagen	60.956	62.364
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	144.138	148.005

¹⁾ Der Zugang im Geschäftsjahr betrifft eine Umgliederung aus dem Umlaufvermögen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von t einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Lagebericht zum Konzernabschluss vom 31.03.2019

der austrian capital management GmbH

1. Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die austrian capital management GmbH - Gruppe - mit der austrian capital management GmbH als Gesellschaft, welche einen Teilkonzernabschluss aufstellt, besteht aus unterschiedlichen Branchen-Gruppen, wobei die wesentlichsten folgende sind: dem Kamera- und Sportoptikbereich der Firma Leica Camera AG, den Bereichen der optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff, technischen Spritzgussteilen und Spritzgusswerkzeugen der VIAOPTIC GmbH und dem Bereich der hochwertigen Mechanik für die optische Industrie, die Medizintechnik, die Transportation und die Mechanik/Mechatronik der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH. Die Unternehmensgruppe ACM gehört somit zu den renommiertesten Herstellern in unterschiedlichen Branchengruppen.

Der Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von -3 %. Die Leica Camera AG hat dabei ihre Position im Premiumsegment in den vergangenen Jahren weltweit gehalten.

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2018/19 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.609 (VJ TEUR 33.633) aus.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden im Konzern TEUR 46.547 (VJ TEUR 31.980) im Anlagevermögen investiert.

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld gestaltet sich weiter herausfordernd. Der weltweite Kamera- Gesamtmarkt ist im Kalenderjahr 2018 laut GfK - Studie abermals geschrumpft und verzeichnet einen mengenmäßigen Rückgang von 15%. Des Weiteren zeigen die Zielmärkte ein anhaltend wachsendes Konkurrenzumfeld, Risiken durch Substitution sowie kürzere Produktlebenszyklen.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die austrian capital management GmbH verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Erlösentwicklung

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2018/19 TEUR 440.826 (VJ TEUR 458.632).

Entwicklung der Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde ein Betriebsergebnis im Konzern von TEUR 24.469 (VJ TEUR 51.666) und ein Ergebnis vor Steuern im Konzern in Höhe von TEUR 21.572 (VJ TEUR 49.896) erwirtschaftet.

Kennzahlen der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatzrentabilität (Betriebserfolg/Umsatzerlöse)

Umsatzrentabilität 2018/19: 5,55 % (VJ 11,27 %)

Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital)

Eigenkapitalrentabilität 2018/19: 10,91 % (VJ 25,02 %)

Gesamtkapitalrentabilität (Betriebserfolg/durchschnittliches Gesamtkapital)

Gesamtkapitalrentabilität 2018/19: 5,41 % (VJ 11,07 %)

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital - flüssige Mittel)

Verzinsliches Fremdkapital = Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten, Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen und Jubiläumsgelder

Nettoverschuldung 2018/19: TEUR 62.668,79 (VJ TEUR 44.850,43) Nettoumlaufvermögen (kurzfristiges Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital)

Nettoumlaufvermögen 2018/19 (TEUR 287.470 - TEUR 102.662): TEUR 184.809 (VJ TEUR 224.116)

Eigenkapitalquote (durchschnittliches Eigenkapital/durchschnittliches Gesamtkapital)

Eigenkapitalquote 2018/19: 43,69 % (VJ 42,72 %)

Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung/durchschnittliches Eigenkapital)

Nettoverschuldungsgrad 2018/19: 31,70 % (VJ 22,49 %)

Geldflussrechnung

Betreffend die Geldflussrechnung verweisen wir auf Anlage 3.

Sozialbericht

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden im Konzern durchschnittlich 2.168 (VJ 2.021) Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiterentwicklung

Den Mitarbeitern werden unterschiedliche, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den jeweiligen Fachbereichen, Sprachen, EDV und Unternehmensführung angeboten.

Umweltbericht

Der austrian capital management - Konzern ist aufgrund seiner Fertigungsanlagen kein umweltrelevanter Betrieb. Daraus ergibt sich, dass eine Umweltzertifizierung nicht erforderlich ist und von den Kunden nicht explizit gefordert wird.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Trotz Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Umgebung geht die Konzernleitung im Geschäftsjahr 2019/20 von einer leicht positiven Umsatzentwicklung aus.

Dieser positive Effekt ist vor allem auf die geplante Einführung weiterer Nachfolgerprodukte im Geschäftsjahr 2019/2020 zurückzuführen. Im Gegenzug dazu wird erwartet, dass die Umsätze anderer Kernprodukte, die das Ende ihres Produktzyklus erreicht haben, sinken werden.

Darüber hinaus erwartet die Leica Camera Gruppe im Geschäftsjahr 2019/2020 einen maßgeblichen Umsatzanstieg in China. Die dafür notwendigen Maßnahmen wurden bereits im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich umgesetzt.

Am Firmensitz in Wetzlar soll die aktive Vermarktung des im Juni 2018 eröffneten Leitzparks hohe Besucherzahlen anlocken und somit einen positiven Beitrag zur Umsatzenwicklung leisten.

Im Fokus der Konzernleitung stehen im Geschäftsjahr 2019/2020 die Erhöhung der Rentabilität im Kerngeschäft, die Erhöhung der Innovationsfähigkeit, die Digitalisierung der Kundenbeziehungen und die Optimierung der Retail Strategie.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagementsystem

Integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit von ACM ist ein systematisches Risikomanagementsystem. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle aller wesentlichen Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements des ACM Konzerns. Risiken sollen frühzeitig erkannt und nach

Möglichkeit frühzeitig entsprechende Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. In diesem Sinn stellt ein ausgewogenes Chancen- und Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den Konzern dar.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der ACM Konzern ist in einem anspruchsvollen Marktumfeld tätig und damit internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Der Zielmarkt der Konzerntöchter ist von einem intensiven Wettbewerb der Anbieter geprägt. Insbesondere die Leica Camera AG verspürt einen anhaltenden Trend der Substitution von Kompaktkameras und einen starken Andrang durch Wettbewerber in der von ihr besetzten Premium-Nische.

Als international agierender Konzern sind wir stark von der konjunkturellen Entwicklung der Gesamtwirtschaft abhängig. Ein Rückgang des Wirtschaftswachstums nimmt unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis nehmen. Zudem besteht aufgrund des starken Wettbewerbs in Teilssegmenten das Risiko des Verlustes von Marktanteilen.

Produkt Risiken

Ein erhebliches Risiko besteht durch die anhaltende Beschleunigung der Produktlebenszyklen. Die Schlüsselstellung der Technologien und die zeitnahe Markteinführung von Produkten sind von wesentlicher Bedeutung für den Fortbestand des Konzerns. Dabei sind Kooperationen mit zuverlässigen Technologie-Partnern ein wichtiger Bestandteil.

Den immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen wird durch die Entwicklung innovativer Produkte entgegengesteuert und somit die Positionierung am Markt gestärkt.

Finanzrisiken

Um die jederzeitige Liquidität des Konzerns zu gewährleisten, wird mit einer auf einen festen Planungshorizont ausgerichteten Liquiditätsvorschau gearbeitet. Darüber hinaus werden in den Konzerntöchtern die Stände aller Bankkonten regelmäßig kontrolliert und ein Gesamtliquiditätsstatus ermittelt.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos setzt der Konzern geeignete Finanzinstrumente wie Devisen- und Währungsswapgeschäfte ein. Die Zahlungsströme in Fremdwährung werden zudem durch ein Natural Hedging optimiert. Die Refinanzierung erfolgt in der Regel auf variabler Basis. Das Zinsänderungsrisiko wird fallweise durch den Einsatz von Zinsswapgeschäften abgesichert.

Ein detailliertes Monitoring der Kundenbeziehungen, ein aktives Forderungsmanagement sowie der selektive Einsatz von Forderungsausfallversicherungen wirken Risiken durch Forderungsausfälle entgegen. Zudem wird ein effektives Mahnwesen betrieben und Ausfälle durch strengere Kreditlimits vorgebeugt.

Personalrisiken

Die persönlichen Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter des ACM Konzerns sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch Fluktuation und Personalabbau besteht das Risiko, diese Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen.

Abwerbung wird vorgebeugt, indem die Mitarbeiter durch ein variables Vergütungssystem, Weiterbildungsangebote und einem attraktiven Arbeitsumfeld eng an den Konzern gebunden werden.

Sonstige Risiken

In verschiedenen hochtechnischen Bereichen sind die Konzerntöchter auf strategische Partnerschaften, Lizenzen und wichtige Lieferanten angewiesen. Sollte es bei wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen oder schlechten Lieferungen kommen, so würde dies zu erheblichen Produktions- und Lieferschwierigkeiten führen.

Relevante Beschaffungsmärkte, von denen Risiken der Verknappung und Verteuerung von Produktionsmaterialien sowie von Energie ausgehen können werden permanent systematisch beobachtet, um bei Bedarf frühzeitig gegensteuern zu können.

3. Forschungsbericht

Die Forschung und Entwicklung im austrian capital management - Konzern hatte im Geschäftsjahr 2017/18 den Focus auf die Weiterentwicklung des digitalen Fotografie-Bereichs und des Sportoptikbereiches der Konzerntochter Leica Camera AG, auf Cine-Objektiven sowie auf das Forschen nach weiteren technologischen Kooperationsmöglichkeiten, gerichtet.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Leica Camera Teilkonzerns auf den Hauptmärkten sind Innovationen bei Produkten und Produktionsprozessen von essentieller Bedeutung. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung zielen auf die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsprozessen sowie den Technologietransfer ab. Während des letzten Geschäftsjahres lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wie im Vorjahr in der gezielten Ausweitung und der Digitalisierung des Produktportfolios, in der Entwicklung neuer Kameras und Objektive und in der Suche nach weiteren Möglichkeiten für Kooperationen mit zuverlässigen Technologiepartnern.

Salzburg, 26. November 2019

Dr. Andreas Kaufmann eh

Dr. Frank Holter eh